

Bürgerforum baut auf Workshops

Diskussion über Einheitsgemeinde

BARNSTORF (sp) • Gute Nachricht für das Bürgerforum der Samtgemeinde Barnstorf: Die erhofften Zuschüsse sind genehmigt, so dass die geplanten Workshops zum Thema Einheitsgemeinde in den kommenden Monaten durchgeführt werden können.

„Wir haben den Bewilligungsbescheid bekommen. Das heißt, wir können die Workshops durchführen“, erklärte Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbbers in der jüngsten Sitzung des Bürgerforums in der Grundschule Drebbber. Aus einem Förderprogramm des Landes Niedersachsen würden 5000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung werde nun ein geeignetes Büro beauftragen, das die Veranstaltungen bis zum Frühjahr 2011 moderiert.

Das Bürgerforum hat vorgesehen, zunächst in allen vier Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Barnstorf einen Workshop anzubieten. Die Abendveranstaltungen umfassen einen zeitlichen Rahmen von drei bis vier Stunden. Teilnehmen können alle interessierten Bürger. Sie sollen ganz offen die Vor- und Nachteile einer Einheitsgemeinde diskutieren. Die Ergebnisse werden dann zusammen gefasst und im Samtgemeinderat präsentiert, der sich ebenfalls in einem Workshop mit dem Thema beschäftigt.

Einen Vorgeschmack auf die zu erwartenden Diskussionen gab es bereits in der Sitzung des Bürgerforums. Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbbers, bekennender Befürworter der Einheitsgemeinde, verwies auf aktuelle Gutachten und plädierte nicht zuletzt aus Kostengründen und rückläufigen Einwohnerzahlen für Gebietsreformen: „Wir können jetzt noch reagieren und gestalten. Je schwächer die einzelnen Einheiten sind, desto schwerer wird es, sie aufrecht zu erhalten.“

Ulrich Aumann, Ratsherr aus Eydelstedt, sprach sich erneut gegen eine Einheitsgemeinde aus und bemängelte, dass es sich beim Bürgerforum um ein „reines Barnstorfer Forum“ handele und die Bürger aus den Mit-

gliedsgemeinden nicht mitgenommen würden. Ein Vorschlag, der gleich von mehreren Mitgliedern aus der Runde zurückgewiesen wurde. „Es kann jeder bei uns mitarbeiten“, betonte Sprecher Heiner Brüning.

„Wir wollen anderen Gemeinden nichts überstülpen“, fügte Ursula Dell aus Barnstorf hinzu. Das Bürgerforum habe sich viele Gedanken gemacht, um Menschen aus allen vier Mitgliedsgemeinden anzusprechen. Wichtig sei, dass sich künftig mehr Bürger aus allen Orten in die Arbeit einbringen. Bei der bevorstehenden Diskussion über die Einheitsgemeinde gehe es darum, die Vor- und Nachteile herauszuarbeiten.

„Sachargumente zählen oft nicht, es geht um Gefühle“, stellte Dr. Horst Gaumann aus Eydelstedt fest. Er versuchte in der Sitzung, die Empfindungen der Dorfbewohner wiederzugeben. Nach seiner Auffassung gibt

■ Teilnahme an Familienmesse

es in Barnstorf andere Interessen als in den umliegenden dörflich strukturierten Orten. Wichtig sei es, eine offene Diskussion zu führen und einen Konsens zu finden, so Dr. Gaumann.

Die Emotionen spielten sicherlich die größte Rolle, bestätigte Forumsprecher Heiner Brüning. Er wünschte sich mit Blick auf die Workshops eine sachliche Diskussion. Dabei gehe es vor allem um die Frage, welche Ziele eine Kommune haben könne, damit sie für alle Bürger interessant sei. Die Termine für die Workshops sollen bei der nächsten Sitzung des Bürgerforums am 4. Oktober in Drentwede festgelegt werden.

Der nächste Einsatz des Bürgerforums ist bereits am Sonntag, 12. September, bei der Familienmesse in Drebbber. Dort werden 44 Aussteller aus der Samtgemeinde Barnstorf vertreten sein, um ihre Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu präsentieren. Das Bürgerforum ist mit einem Stand in der Pausenhalle der Grundschule vertreten und zeigt den Besuchern auf, wofür das vor eineinhalb Jahren ins Leben gerufene Gremium steht und wofür es arbeitet.